

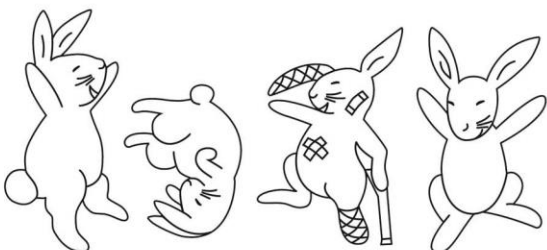
KANINCHENPOST

#Weihnachten 2017



© Kaninchen-Helpline

Helpline-Coverstars
Loomi und Klein Idefix



KANINCHEN-HELPLINE

„Wir lassen Kaninchen wieder Luftsprünge machen“

Flauschiger Inhalt

1. In Gedenken an Redaktionskaninchen Sammy Sumsebiene.....	3
Aus Lottas Kaninchenwelt	5
2. Notfellchen Magnus Mini.....	6
Möchtest du mein Pate sein?	8
Patenschaften für 2018	8
3. Neues von der Meerifront.....	9
Meeri-Notfall in Niederösterreich	10
Kastrationspatenschaft für Meeribuben.....	11
4. Gehege-Baufortschritt	12
Heu- und Einstreulager.....	12
Heiße Neuigkeiten vom Innenausbau.....	13
5. Zuhause gesucht	14
Kleine Info für interessierte Adoptiveltern	14
6. Zuhause gefunden.....	15
Zwölf Pfoten für Graz - unsere Krüppelbeinchen sind angekommen.....	15
Impressum	17



Riesenkaninchen Herr Berger (auch bekannt als „Schlimmi“) beim Zwicken... ähm Aufstellen seines Weihnachtsbaumes.

Haftungsausschluss:

Die Inhalte dieser Broschüre beziehen sich auf unsere Erfahrungswerte. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Rückfragen: help@kaninchen-helpline.at

Copyright:

Alle Bilder dieser Ausgabe unterliegen (wenn nicht anders angegeben) folgendem Copyright: © Kaninchen-Helpline

Bilder - Weihnachtsschmuck:

Die Bilder wurden mit unseren tierischen Modells unter Aufsicht gemacht, damit gewährleistet wird, dass nichts von der Dekoration im Kaninchenmagen landet – bitte lassen Sie Ihre Fellnasen niemals unbeaufsichtigt in der Nähe von Dekomaterial!

1. In Gedenken an Redaktionskaninchen Sammy Sumsebiene

Liebe Helpline-Freunde,

Tierschutz und artgerechte Tierhaltung sind grundsätzlich ernste Themen. Man schlägt sich so viel mit veterinärmedizinischen Diagnosen, ignoranten Tierbesitzern und Verhaltensauffälligkeiten der Vierbeiner herum, dass die schönen Momente manchmal beinahe in dieser Flut untergehen.

Damit zumindest bei der Helpline das Lachen nicht zu kurz kommt, hat unsere Kaninchen-dame Sammy Sumsebiene über sechs Jahre lang für die Kaninchenpost aus der Heuraufe geplaudert. Sie hat es sich in ihr überaus stures Löwenköpfchen gesetzt, dass die – von ihr zeitlebens leider recht gering geschätzten – Zweibeiner die Welt auch mal mit ihren Kaninchenaugen sehen. Unverschämte Zumutungen wie das Krallenschneiden und Frauchens vergebliche Streichelversuche hat sie schonungslos durch den Kakao (die Wasserschüssel?) gezogen.

Unser Sumsebiennenchen hat bis zum Schluss gekämpft und auch ihre Tierärzte gewaltig überrascht. Statt den prognostizierten 6-8 Wochen konnte sie nach ihrer ersten Kieferoperation noch über ein Jahr Lebenszeit genießen. Wahrscheinlich hätte sie ihre heißgeliebten Apfelzweige sogar noch wie ein Messerschluckner unzerkaut in sich hineingeschlungen, wenn ihr die letzten Operationen nicht zu viel geworden wären.

Wir hoffen sehr, dass Sammy nicht nur unser Familienleben ungemein bereichert hat, sondern mit ihren journalistischen Ausflügen auch euch Helpline-Freunden manchmal ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnte. Und wahrscheinlich wohnt beim ein oder anderen von euch ein kratzbürstiges, abenteuerlustiges und temperamentvolles Traumkaninchen, das noch viel lustigere Geschichten zu erzählen hätte... Von unserer Seite wird sich zukünftig das



Traumpaar Willi und Lotta (ehemals Demian und Limetta von der Helpline) in der Kaninchenpost zu Wort melden und hoffentlich für ein bisschen Spaß sorgen.

Jedes Tier ist etwas ganz besonderes und hätte wie unsere Sammy vieles zu erzählen. Vielen Dank, dass wir Sammys Einzigartigkeit in den letzten Jahren mit euch teilen durften! Wir wünschen euch und euren ganz besonderen Vierbeinern frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr,

Sammys Frauchen und Herrchen
& das Team der Kaninchen-Helpline



Aus Lottas Kaninchenwelt

Hallo da draußen!

Ich bin Lotta, eines von den vielen Helpline-Kaninchen, das heuer ein neues Zuhause gefunden hat. Meine Herkunft bleibt mein kleines (leider nicht allzu süßes) Geheimnis, weil ich gemeinsam mit einigen Freunden ausgesetzt worden bin. Fast ein Jahr habe ich dann bei meinen zweibeinigen, lieben und geduldigen Pflegeeltern verbracht. Ich stand anfangs ziemlich unter Schock - ausgesetzt werden, ums Überleben kämpfen müssen, eingefangen werden, das war ganz schön viel für ein kleines Kaninchenmädchen. Aber meine Pflegefamilie hat mir, ihrem „Rehle“, wieder Vertrauen eingeflößt. Claudia und Peter, vielen Dank dafür!

Im Sommer hat sich dann schließlich jemand für mich gemeldet: **Willi, vier Jahre alt, Single, hauptberuflicher Extremkuschler, stolzer Besitzer von einem nagelneuen Haus mit Innengehege und Garten und sogar zwei Menschen.** Letztere hat er in mühevoller Arbeit sehr gut erzogen, also muss ich mich kaum vor ihnen fürchten. Auf sein Kommando geben sie uns Naschereien und streicheln ihn sogar. Er könnte als Dompteur im Zirkus auftreten, so gut hat er die beiden in der Pfote!

In letzter Zeit waren ein paar Tierarztfahrten nötig, weil ich durchgeimpft werden musste. Aber der Tierarzt hat mir erklärt, dass RHD2 leider auch schon in Österreich nachgewiesen worden ist. Und wenn ich im Frühling auch manchmal im Garten toben möchte, sollte ich dagegen geschützt sein. Ich bin ja ein vernünftiges Mädchen, deshalb habe ich die Untersuchungen und Piekser tapfer ertragen und mich daheim in Ruhe davon erholt – hauptsächlich bei gemütlichen Schläfchen in meiner Lieblingspappschachtel und beim Spielen in der Strohbuddelkiste. Dabei fällt mir ein, dass ich schon seit mindestens einer halben Stunde nicht mehr nachgeschaut habe, ob die Zweibeiner endlich wieder Trockenkräuter unter das Stroh gemischt haben. Ich muss das DRINGEND SOFORT JETZT GLEICH überprüfen, melde mich später wieder mal bei euch,



2. Notfellchen Magnus Mini

Ich verdanke mein Leben der glücklichen Fügung, dass ich wegen "Platzmangels" ein neues Zuhause brauchte und die Helpline um meine Aufnahme gebeten wurde. Dazu wurde ein Foto mitgeschickt, auf dem ich noch deutlich jünger und auch gesünder war – kein Helferlein hätte ahnen können, wie schlecht es mir tatsächlich bereits ging. Ich hatte die letzten vier Jahre alleine und unkastriert in einem winzigen Käfig gehaust und war nur mit Getreide ernährt worden - dadurch war ich schlimm erkrankt. Glücklicherweise holte eine erfahrene Helferin telefonisch weitere Auskünfte über mich ein und erkannte anhand der Antworten, dass ich dringend Hilfe brauchte.

Ein nettes Mitglied des Vereins erklärte sich bereit, mich sofort persönlich mit dem Auto abzuholen. Die Dame, selbst langjährige Kaninchenmama und Pflegestelle für Handicap-Hasis, erkannte sogleich meine Notlage und sauste mit mir nicht nachhause, sondern auf der Stelle zum Tierarzt. Ich war so abgemagert und bekam so schlecht Luft, dass ich nicht mehr sitzen konnte, mein Köpfchen legte ich nur noch geschwächt auf den Boden. An eine Korrektur meiner kaputten Zähne war in diesem Zustand nicht zu denken, stattdessen verabreichte man mir von Vitaminen über Infusionen alles, was ein Intensivpatient benötigt. Meine Retterin nahm mich mit nachhause und richtete ein neues kleines Reich für mich ein. Sie päppelte mich die darauf folgenden Tage intensiv, um mich durchzubringen. Erst am vierten Tag ging es mir etwas besser. So wurden bei meinem zweiten Tierarztbesuch ohne Narkose (das wäre immer noch zu gefährlich gewesen) meine schiefen Schneidezähnnchen gekürzt. Daheim begann ich zaghaft das Badezimmer zu inspizieren - so viel Platz hatte ich noch nie gesehen! Da konnte ich sogar hoppeln drin, für mich war das schon ein Paradies.



Nach einigen Tierarztbesuchen und der erfolgreichen Kastration war ich endlich stabil genug um Freunde kennen zu lernen. Da eine Vermittlung aufgrund meiner vielen Baustellen leider ausgeschlossen ist und mich gesunde Kaninchen vermutlich mobben würden, wurde bei unserer größten Pflegestelle für Handicap-Hasis um Aufnahme gebeten. Dort traf ich auf einen elfjährigen, fast blinden Buben mit gebrochenem Vorderfuß, der genauso winzig ist wie ich. Unser Kennenlernen klappte besser als ich es mir je erträumt hätte - wir beide lieben uns, kuscheln fast den ganzen Tag und weichen einander keinen Schritt mehr von der Seite.

Es wird noch entschieden, ob wir zwei uns einer anderen Pärchen Zahn-Gruppe anschließen sollen - schließlich könnten wir als etwas größere Patchwork-Familie miteinander ein Gehege bewohnen und unser derzeitiges Domizil an andere bedürftige Häschen abtreten. Ich bin gespannt, was die Zukunft für mich bereithält!

♥ **Magnus Mini Update:** Seit meiner Rettung ist mein Leben einfach zu schön um wahr zu sein. Ich habe Platz, Freunde, ausreichend Futter, liebevolle Pflege und tierärztliche Betreuung – all das, wovon ich immer geträumt habe. Ich danke dem Verein für meine Aufnahme, meiner Retterin für ihre liebevolle Pflege und meiner neuen Gnadenhofmama schon jetzt für all die (zukünftigen) Mühen mit mir - danke für mein zweites Leben!



Das erste Mal in seinem Leben lernte Magnus Mini flauschige Artgenossen kennen. Kaninchen sollten NIE alleine gehalten werden, da sie ein sehr starkes Sozialverhalten haben. Dies kann nicht vom Menschen ersetzt werden!

Möchtest du mein Pate sein?

Ich weiß, dass der Verein für mich schon schrecklich hohe Tierarztkosten begleichen musste. Außerdem werde ich auch in Zukunft regelmäßige Zahnkürzungen und Besuche beim Tierarzt benötigen und nur speziellen Brei essen können.... Dadurch bin ich leider ein sehr kostenintensives Notfellchen. Ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn jemand ein Herz für ein kleines röchelndes Handicap-Hasi wie mich hat und mein Pate werden möchte!

Patenschaften für 2018

Auch meine kranken und gehandicapten Kaninchen-Kumpels, die leider genauso wie ich nicht mehr vermittelbar sind, wünschen sich noch liebe Paten für 2018. Mit einer Patenschaft helfen Sie einem solchen Notfellchen und werden Teil seiner Familie. Das Antragsformular für eine Patenschaft und weitere Möglichkeiten meine Pflegemamas und uns zu unterstützen finden Sie hier:



www.kaninchen-helpline.at/Helfen-Spenden.html



Bei Abschluss einer Patenschaft erhält die Patin/der Pate eine Patenschaftsurkunde per Post zugesendet. Nach Rücksprache und Vereinbarung mit den Pflegestellen besteht auch die Möglichkeit mich und meine Notfellchen zu besuchen und mit Leckereien zu verwöhnen (psssst... ich liebe meinen Päppelbrei und meine flauschig weichen Decken)!



KARLI



TORNADO, LA BELLE UND NEMO



BIANCO



MAURO

3. Neues von der Meerifront

Wie der Name schon sagt, wurde die Kaninchen-Helpline gegründet um sich um die Belange der Kaninchen in Not zu kümmern. Wie sich in den letzten Jahren zeigte, gibt es aber auch sehr viele arme Meerschweinchen, die dringend unsere Hilfe benötigen.

Die Zahl der Meeri-Hilfsgesuche nimmt immer mehr zu und so mussten wir uns einen Weg überlegen, auch armen Meerschweinchen in Not helfen zu können. Leider haben einige Veränderungen in der letzten Zeit dies sehr erschwert. Wir suchen daher dringend tierliebe Leute, die uns bei den Transporten und/oder auch als Pflegestelle unterstützen möchten:

- ♥ Unsere wichtigste Meeripflegestelle in der Nähe von Wien kann aus persönlichen Gründen unseren Verein in Zukunft nicht mehr unterstützen. Somit verbleibt nur mehr eine Pflegestelle in der Steiermark, die aber auf Dauer nicht die gesamte Pflegearbeit leisten kann. **Daher suchen wir dringend tierliebe Personen, die uns als Pflegestelle unterstützen möchten!**
- ♥ Der Großteil unserer Meeri-Anfragen erreicht uns aus Wien oder Niederösterreich. **Deswegen suchen wir Personen, die uns mit Transporten unterstützen können!** Dies sind einerseits Transporte von abgegebenen Tieren nach Graz bzw. Gleisdorf in die Haupt-Pflegestelle, aber auch Transporte von Graz nach Wien oder Niederösterreich zu den neuen Besitzern.
- ♥ Wir haben derzeit eine sehr nette Tierärztin in Wien, die uns bei Kastrationen sehr entgegen kommt. Leider stehen wir nun vor dem Problem, dass wir niemanden mehr in Wien haben, der unkastrierte Meerschweinchenböcke für die Zeit der Kastration zu sich nehmen kann. **Deshalb suchen wir tierliebe Menschen, die Meerschweinchenböcke während der Kastrationszeit betreuen!** Es handelt sich dabei meist nur um einen Zeitraum von 2 – 3 Wochen. Die Pflegestelle bringt die unkastrierten Böckchen zur Kastration und betreut diese dann bis zur Nahtentfernung (10 – 14 Tage). Anschließend können die Meeris auch schon wieder ihre Köfferchen packen und mit dem nächsten Transport in die Pflegestelle in der Steiermark reisen.

DRINGEND GESUCHT

- Meeri-Pflegestellen
- Unterstützung bei den Meeri-Transporten (Wien-Steiermark)
- Kurzzeit-Pflegestellen für Kastrationsbetreuung (Raum Wien)

Filou und das Meeri-Team sagen DANKE!



meeri@kaninchen-helpline.at

Meeri-Notfall in Niederösterreich

Vor wenigen Wochen erhielten wir einen Anruf, ob wir bei einer Zuchtauflösung helfen könnten. Meist bedeutet so ein Anruf nichts Gutes und wir machten uns schon auf das Schlimmste gefasst. In diesem Fall ging es um eine ehemalige Hobbyzucht, die aufgelassen werden sollte, da tierliebe Abnehmer und artgerechte Endplätze für die Tiere fehlten und die Halter deshalb nicht mehr weiter vermehren wollten. Selten erleben wir solch einsichtige Züchter und waren auch im Gespräch erfreut, dass den Haltern sichtbar etwas an den Tieren lag. Wir sagten unsere Hilfe zu und übernahmen 15 weibliche Tiere in allen Altersstufen. Die Tiere waren alle gut genährt, manche hatten leichten Pilzbefall, einzig zwei der Jungtiere hatten starken Pilzbefall.

Derzeit werden die Tiere noch behandelt und wir möchten noch ein wenig abwarten, ob die Weibchen trächtig sind. Es wurde uns zwar versichert, dass die Weibchen schon längere Zeit von den unkastrierten Böckchen getrennt gehalten wurden, aber Vorsicht ist in so einem Fall immer besser als Nachsicht. Wir sind aber zuversichtlich, dass die Info wirklich wahr ist, auch da keines der Weibchen tragend aussieht und auch keine Jungtiere zu ertasten sind. Sobald die Frist um ist, würden wir uns über neue, artgerechte Plätze für die Weibchen freuen. Gerne können sie schon jetzt angefragt werden (meeri@kaninchen-helpline.at).



Die Mädels bei der Ankunft im Caddy

Ein Wermutstropfen bleibt aber trotzdem. Auch wenn in diesem Fall sehr bemüht mit den Zuchttieren umgegangen wurde, so fehlte doch das genetische Fachwissen um eine seriöse Zucht zu führen. Wir erfuhren im Gespräch, dass es immer wieder zu unerklärlichen Todesfällen bei den Babys und Jungtieren gekommen war. Uns war bei einem Blick auf die Tiere sofort klar, wieso es so viele Todesfälle gegeben hatte. Viele der Tiere waren sichtbare Schimmelträger und wurden trotzdem mit anderen Schimmelträgern verpaart. Bei so einer Verpaarung besteht die 25% Wahrscheinlichkeit, dass Tiere zur Welt kommen, die nicht lebensfähig sind. Solche Babys werden meist blind, taub und ohne Zähne geboren. Auch wenn sie die ersten Stunden überleben, bleiben sie ein Leben lang Pflegefälle und werden nur wenige Wochen bzw. Monate alt. (Sollte Sie dieses Thema interessieren, informieren Sie sich bitte über „Lethal Whites“.)

Auch aus diesem Grund hoffen wir sehr, dass keines der Weibchen mehr trächtig ist und sind sehr froh, dass wir mit der Übernahme aller weiblichen Tiere das Tierleid in diesem einzelnen Fall ein für alle Mal beenden konnten. Wir haben natürlich auch die ehemaligen Halter informiert, wieso es zu diesen Todesfällen kommen konnte, auch um aufzuzeigen, wie wichtig es ist, nicht einfach zwei Tiere zusammenzusetzen und das Beste zu hoffen.

Kastrationspatenschaft für Meeribuben

Leider warten bei dem Züchter noch weitere 11 männliche Tiere auf unsere Übernahme. Diese Meeris sind leider alle unkastriert und müssen dann von uns vor der Vermittlung kastriert werden. Solche Notfälle stellen uns finanziell immer vor große Herausforderungen und deshalb konnten wir die Übernahme dieser Tiere bisher noch nicht zusagen. Wir möchten diesen Tieren aber sehr gerne auch helfen, brauchen dafür aber die Unterstützung von tierliebenden Zweibeinern. Aufgrund dessen wird es bei uns in Zukunft die Möglichkeit geben eine Kastrationspatenschaft für Meerschweinchen zu übernehmen.

Dazu gibt es zwei Optionen:

- ♥ In Form einer Blanko-Kastrationspatenschaft. In diesem Fall wird Ihre Spende für die Kastration des nächsten aufgenommenen Buben verwendet und Sie erhalten von uns eine Info, sobald Ihre Spende verwendet wurde und natürlich auch für welchen Buben.
- ♥ In Form einer normalen Kastrationspatenschaft. Wir werden in Zukunft die aufgenommenen Böckchen vor der Kastration auch auf Facebook vorstellen und Sie können sich dann einen Buben aussuchen, welcher mit Ihrer Spende kastriert werden soll.

Wir hoffen sehr, dass wir mit Ihrer Unterstützung in Zukunft noch viel mehr armen Meeris helfen können als bisher und Sie auch direkt sehen können, wofür Ihre Spende verwendet wird! Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



meeri@kaninchen-helpline.at



4. Gehege-Baufortschritt

Im letzten Newsletter haben wir schweren Herzens angekündigt, dass wir die Bauarbeiten in der neuen Pflegestelle unserer Obfrau Doris wegen der hohen finanziellen Belastung (fast) einstellen müssen. Doch auch mit kleinstem Budget und vielen helfenden Händen konnten wir seither noch wertvolle Verbesserungen erzielen.

Heu- und Einstreulager

Der alte Schuppen und sein kleineres Nebengebäude sind nun kaum wiederzuerkennen – beide sind rundum renoviert und frisch gedeckt. Der Schuppen dient nun im unteren Bereich zur Lagerung von Einstreu. Der neu entstandene Zwischenboden beider Gebäude fungiert als ideales Heu- und Strohlager mit Platz für etwa 60 Bund Knabbermaterial.



Foto oben:
Der alte Schuppen erstrahlt
in neuem Glanz

Foto rechts:
Das neue Heu- und Einstreu-
lager

Foto links:
Unser viertes Außengehege



Besonders stolz sind wir auf unser viertes Außengehege, für das wir das kleinere Gebäude nutzen konnten. Der Anblick der glücklich herumhüpfenden derzeitigen Bewohner zeigt unserer fleißigen Obfrau jeden Tag aufs Neue, dass der Umbau all die Schufterei und die Kosten wert war. Das neue Gehege fungiert gerade als Jugendherberge für unser zuckersüßes Quatschkopf-Quartett (Adara, Bao, Colas und Dante) und die Teenager Simjon, Timeo und Shona. Wer weiß, welche neuen Glückspilze hier ein Zuhause auf Zeit finden werden, sobald die sieben Zwerge adoptiert worden sind?

Heiße Neuigkeiten vom Innenausbau

In allerletzter Minute können wir sogar noch mit einer zweiten Erfolgsmeldung frisch von der Baustelle aufwarten: Wir haben eine Küche!

Das Nebengebäude ist schon letztes Jahr in mühevoller (und kostenintensiver) Arbeit renoviert worden, damit hier eine Quarantänestation und eine Küche entstehen können. Mit dem stets knappen Vereinsbudget wurden die Ikea-Kästen finanziert, für den Rest hat's leider nicht mehr gereicht. Deshalb ist unsere Obfrau Doris für uns eingesprungen und für Arbeitsplatte, Waschbecken, Untertischspeicher und Armatur aufgekommen. Die Küche stellt für Doris und ihre freiwilligen Helferchen eine riesige Erleichterung in den täglichen Arbeitsabläufen dar. Hier werden Näpfe ausgewaschen, Gemüse geschnippelt, Pöppelbrei-Mahlzeiten zubereitet und tausend andere Arbeiten erledigt, sobald das Christkind (oder wohl eher die Post) uns den bereits bestellten Wasserhahn gebracht hat.

Die Quarantänestation ist aber derzeit noch ein ziemlich unpraktisches Provisorium. Um unseren gesundheitlichen Problemhäschen zumindest ein notdürftiges Zuhause bieten zu können, haben wir fürs Erste einige Gitterelemente zu Gehegen zusammengebunden. Die Konstruktionen sind denkbar „wackelig“ und schwer zu reinigen; Kaninchen und Helferlein können es kaum erwarten, dass hier Abhilfe geschaffen wird.

Deshalb bitten wir auch mit dieser Kaninchenpost wieder um Ihre Spende, um in Zukunft noch mehr armen Fellnasen die Chance auf ein artgerechtes wertschätzendes Leben geben zu können!



5. Zuhause gesucht

Kleine Info für interessierte Adoptiveltern

Das „Quatschkopf-Quartett“ ist eine Geschwister-Gruppe, die nach dem Tod ihrer Mama im Sommer dieses Jahres von Hand aufgezogen wurde. Schwesterlein **Adara** und ihr ihre drei Brüder **Bao, Colas und Dante** sind ihrem Alter entsprechend richtige Temperamentsbündel – rotzfrech, furchtlos und ein ganz kleines bisschen verwöhnt. Wer den vieren ein Plätzchen im Außengehege schenkt, wird mit allem belohnt, was das Herz von uns Kaninchenfreunden höher schlagen lässt, außer mit guten Manieren ;-)



Shona wartet schon länger als ihre Freunde auf ihr neues Glück, sie wurde letzten Sommer bei der Helpline geboren. Die zarte kleine Dame benimmt sich Menschen gegenüber recht scheu und ist in ihrer Kaninchengruppe das rangniedrigste Mitglied, obwohl sie dagegen auch manchmal aufbegehrt. Hier sind einfühlsame, geduldige Zweibeiner und ein netter Kaninchenbub gefragt, denen unser Angsthäschen langsam ihr Vertrauen schenken darf!

Simjon wird von den Helpline-Helferlein liebevoll „Sheriff“ genannt, diesem (B)Engelchen entgeht nichts. Er ist das geborene Chefhäs, lässt seine Kumpels niemals aus den Augen und ist davon überzeugt, dass einfach alles in seinen Zuständigkeitsbereich fällt. Der süße Simjon bewirbt sich hiermit als Junior-Chef für einen kaninchenlieben Haushalt!

Timeo wurde gemeinsam mit Simjon bei einem Fall unkontrollierter Vermehrung eingefangen. Er nimmt die Chef-Allüren seines Kumpels gelassen hin und ist auch sonst in jeder Lebenslage ein entspanntes, unkompliziertes Kerlchen. Wer möchte diesem langohrigen Sonnenschein ein Zuhause schenken?



6. Zuhause gefunden

Zwölf Pfoten für Graz – Unsere Krüppelbeinchen sind angekommen

Wir drei – Hazel, Bonny und Clyde - wurden vor fünf oder sechs Jahren bei einem "Züchter" geboren, der allerdings nicht allzu genau auf unsere Gesundheit achtete. Unsere Vorderbeinchen sind ganz verdreht und verkrüppelt, weil unsere Mama wohl in unseren ersten Lebenstagen darauf getreten ist – leider kann sowas bei Stress, Platzmangel oder generell nicht artgerechter Haltung schon mal passieren, sagt der Tierarzt.

Kaninchenseidank wurden wir eines Tages von einer tierlieben Dame gesehen und aus Mitleid adoptiert. So verbrachten wir gemeinsam mit anderen Kaninchen unsere ersten Lebensjahre in einem netten Zuhause. Allerdings stellte sich vor kurzem erneut zweibeiniger Familienzuwachs ein. Schweren Herzens entschloss sich unsere Zweibeinerin, sich von uns zu trennen, und glücklicherweise waren nach kleiner Wartezeit drei Plätzchen bei der Helpline für uns frei. Hazel hatte laut Tastbefund des erfahrenen Tierarztes bei der Übernahme schon Zysten und wurde daher gleich kastriert.



Die Vorderbeinchen von Bonny, Clyde und Hazel sind leider stark deformiert.

Da wir drei durch unsere Krüppelbeinchen leider Handicap-Hasis sind, dachte unsere Vereins-Pflegestelle nicht, dass wir einen neuen guten Platz finden würden. Also wurde auf Facebook unsere Geschichte samt einem Video hochgeladen und auf ein kleines Wunder gewartet. Und Wunder gibt es wirklich! Es meldeten sich sogar mehrere nette Leute, die uns als Pflegegäste aufgenommen hätten - wir drei waren ganz gerührt. Eine besonders liebe Grazerin meinte, sie würde uns Knuffels nicht nur auf Pflege nehmen, sondern gleich fix behalten. Als uns das unsere Pflegemama erzählte, hatten wir Freudentränchen in den Augen - wir waren doch von jemandem gewollt und die neue Mama gab auch uns allen ein Zuhause, sodass keiner zurückbleiben würde! Somit war ganz schnell entschieden, dass wir drei Steirer werden und zu unserer neuen Zweinbeinerin und ihren Meeris nach Graz ziehen dürfen.

Am Wochenende wurden wir sogar persönlich abgeholt, welch ein Luxus! Hier in Graz haben wir ein Gehege mit ganz vielen weichen Teppichen, Häuschen und niedrigen Kloschalen bekommen, sozusagen ein behindertengerechtes Traumzuhause. Wir sind unserer neuen Menschenmama unglaublich dankbar, dass sie uns mitsamt unseren Problemchen und Wehwehchen ins Herz geschlossen hat und uns ein so schönes Leben ermöglicht.

Wir drei haben unser Glück gefunden, und das wünschen wir auch ganz ganz fest allen anderen Häschen – egal ob krank oder gesund, alt oder jung!

Eure Krüppelbeinchen, Hazel, Bonny und Clyde



Das neue Gehege mit weichen Teppichen, Häuschen & niedrigen Kloschalen – ideal für Handicap-Kaninchen.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Fellnasen wunderbare Feiertage & einen tollen Start in das neue Jahr!

Ein großes Dankeschön im Namen
unserer Schützlinge an alle unsere
Helfer, Unterstützer, Pflegestellen,
Mitglieder, Paten, Tierärzte, etc.
ohne die unsere Arbeit für die Tiere
nicht möglich wäre!



Impressum:

Kaninchen-Helpline
Schönkirchnerstraße 8
2241 Schönkirchen

Tel: +43 676 50 30 300
Mail: help@kaninchen-helpline.at
Web: www.kaninchen-helpline.at

 www.facebook.com/kaninchen.helpline

SPENDENKONTO:

IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179
BIC: OPSK ATWW

Chefredakteurinnen: Doris Sinwel & Kaninchen
Lotta (Ein riesengroßes DANKE an euch beide!)

Texte: Christina & Bianca Keibl / Doris Schubert
/ Christine Silbermayr

Gestaltung/Design: Christine Silbermayr

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass ein Besuch bei der Kaninchen Helpline ausschließlich mit Terminvereinbarung möglich ist. Bei Interesse an einem Vermittlungstier bitten wir Sie, vorab um Kontaktaufnahme per E-Mail bzw. telefonisch. Vielen Dank für Ihr Verständnis!